

# ZUM FRIESSIEN GERN

Biologischer Pflanzenschutz für Haus und Garten



DI Gregor Theißl BSc

## Bakterien, Viren und Phytoplasmen

Schäden, durch tierische Schaderreger oder Pilze sind uns einigermaßen „vertraut.“ Im nachfolgenden Artikel wird auf pflanzenschädigende Bakterien, Viren und Phytoplasmen näher eingegangen. Die Bestimmung dieser Schaderreger ohne Laboranalyse ist schwierig, dennoch können gewisse Kennzeichen auf einen der oben genannten Erreger hindeuten.



Bakterien an Rittersporn

Fotos: LK Stmk Gartenbauabteilung

**B**akterien können bei Pflanzen Triebwelke sowie Fleckenbildung auslösen. Bei Zierpflanzen verursachen diese Schaderreger sprenkelartige, wässrige Blattflecken. Vielfach sind sie dunkelbraun-schwarz und von einem hellen Hof umgeben. Bei stärkerem Befall kann es zum Welken bzw. Absterben von Trieben und ganzen Pflanzen kommen. Dieses Symptom ist häufig auch bei Obstbäumen zu beobachten. Der Grund hierfür ist, dass die Bakterien das Xylem besiedeln und dort die Gefäße zur Wasser- und Nährstoffversorgung verstopfen.

Vorbeugende Maßnahmen sind beispielsweise luftige Bestände sowie Vermeidung von Überkopf-Bewässerung. Bakterien können mittels abprallenden Tröpfchen auf andere Pflanzen gelangen. Des Weiteren kann eine Übertragung durch kontaminiertes Werkzeug, infiziertes Saat- und Pflanzgut oder über Tiere erfolgen.

Phytoplasmen sind zellwandlose Bakterien, die viele Wirtspflanzen haben. Neben Kräutern (z. B. Lavendel, Oregano,

Petersilie) können sie auch an (Beeren-) Obst (z. B. Brombeere, Marille) sowie an Wein Schäden verursachen. Im Gegensatz zu anderen Schaderregern sind Phytoplasmen auf Vektoren angewiesen – das sind in diesem Fall phloemsaugende Insekten, wie z. B. Zikaden. Während des Saugvorgangs nehmen die Insekten auch Phytoplasmen auf, die sich folglich weitervermehren. Wechselt das Insekt nun die Pflanze und saugt an einer anderen, werden die Phytoplasmen in die neue Pflanze übertragen. Derzeit ist davon auszugehen, dass Phytoplasmen nicht an nächste Insektengenerationen weitergegeben werden und die Schaderreger nicht in die Eier gelangen. Unter Umständen kann auch das Zusammenwachsen von Wurzeln sowie Veredelung zur Übertragung von Phytoplasmen führen.

Grundsätzlich hat ein Befall mit Phytoplasmen Ertrags- sowie Qualitätsminderung und eine verringerte Lebensdauer der Pflanzen zur Folge. Häufig

sind Vergilbungen, deformierter Pflanzenwuchs und Blütenmissbildungen zu beobachten. Blütenblätter können unter Umständen als normale Blätter ausgebildet werden.

Die direkte Bekämpfung von Phytoplasmen ist kaum möglich. Das Entfernen von befallenen Pflanzen ist wichtig, um eine weitere Verbreitung zu unterbinden. Eine Vektorbekämpfung ist bei HobbygärtnerInnen aus ökologischer Sicht nicht zu empfehlen. Der Einsatz von gesunden Unterlagen und Reisern bei der Veredelung ist eine vorbeugende Maßnahme.

Das Erkennen eines Virusbefalls ist bei Pflanzen schwierig.

Die hervorgerufenen Symptome gleichen jenen von Trockenschäden, Mangelernährung oder pilzlichen Erkrankungen. Als Symptome treten häufig gelbliche Verfärbungen und Wuchsdepression auf. Zusätzlich sind bei fortschreitendem Befall diffuse Flecken an Blättern und Früchten zu erkennen. Ebenso wie Phytoplasmen sind Viren auf Vektoren angewiesen, allerdings kommen hierfür wesentlich mehr Insekten in Frage. Neben Zikaden können Viren auch von Thrips und Blattläusen übertragen werden. Darüber hinaus können Viren unter anderem durch den Boden, Veredelung und kontaminierte Geräte in ihre Wirte eindringen. ■



Viren an Paprika

## KLEINANZEIGEN

Gratis für Abonnenten u. Mitglieder des LOWGV! Unter Tel.-Nr. 0316/ 8050-1630, Fax 8050-1620, e-mail: office@obstweingarten.at, können Sie ihre Kleinanzeige bis 15. des Vormonats aufgeben.

**Zu verkaufen: Edelkastanien- und Walnussbäume**, veredelte, großfrüchtige Sorten, sowie Blauglockenbäume, günstig. Tel. 0664 / 88538255

**Wegen Gartenauflösung** ausgefallene Obstgehölze, Zier- und Gartenpflanzen abzugeben, Tel. 0664 / 5582299

**Zu verkaufen: Traubenlesewagen Nirosta (Fuhrmann), Voran Doppelpackpresse (Voran) und Milchzentrifuge (Alfa Laval)** Tel. 0664 / 5132932

**Gesucht: Weinberg- & Weinkeller- MitarbeiterIn**, Dienstort 9300 Sankt Veit a. d. Glan, Rebschnitt bis zu Kellerarbeit, keine fachspezifische Ausbildung nötig, Dauerstelle, 40 Stunden, gute Entlohnung, Infos unter Tel. 0650 / 6839419